

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1943

92 (2.4.1943)

Beilagehaus: Kammerstraße 3-5, Fernsprecher 2927 bis 2931 und 2902 bis 2903

Der Führer

DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN DER BADISCHE STAATSANZEIGER



Einzelpreis 10 Rpf. Außerhalb Baden 15 Rpf.

Karlsruhe, Freitag, den 2. April 1943

17. Jahrgang / Folge 92

Die März-Erfolge unserer U-Boote und Luftwaffe: 926 600 BRZ.

149 Handelsschiffe und 21 Kriegsschiffe versenkt - Zahlreiche weitere Schiffe beschädigt - 456 Sowjetpanzer in zehn Tagen vernichtet

Aus dem Führerhauptquartier, 1. April. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Stärkere feindliche Vorstöße gegen die Nordfront des Kuban-Brückenkopfes wurden blutig abgewiesen.

Von den übrigen Abschnitten der Ostfront wird nur örtliche Kampfaktivität gemeldet. Die Luftwaffe versenkte einen feindlichen Frachter von 2000 BRZ an der Murmanküste.

In der Zeit vom 21. bis 31. März wurden an der Ostfront 456 Sowjetpanzer allein durch Verbände des Heeres und der Waffen-SS zerstört, erbeutet oder bewegungsunfähig gelassen.

In Tunesien fanden unsere Truppen auch gestern in schweren Abwehrkämpfen überlegene britische und nordamerikanische Verbände vergeblich, durch Umfassung Teile der deutsch-italienischen Truppen abzurufen. Überlegene Führung und die Kampfkraft unserer Truppen haben bis heute alle diese Vorstöße des Feindes vereitelt.

Bei einem Tagesangriff feindlicher Bomber auf Rotterdam wurden Wohnviertel der Innenstadt schwer getroffen und hohe Verluste unter der Bevölkerung verursacht.

Im Kampf gegen die britischen und amerikanischen Seestreitkräfte versenkten unsere U-Boote im März 188 feindliche Handelsschiffe mit 851 600 BRZ und torpedierten 18 weitere Schiffe. Die Luftwaffe versenkte im gleichen Zeitraum elf feindliche Frachter mit 75 000 BRZ und beschädigte 30 Frachter mit insgesamt 220 000 BRZ, von denen ein Teil ebenfalls versenkt anzunehmen ist.

Am 1. April wurden im März 1943 insgesamt 149 feindliche Handelsschiffe mit 926 600 BRZ versenkt.

Im Kampf gegen feindliche Kriegsschiffe waren Kriegsmarine und Luftwaffe erfolgreich. Leichte Seestreitkräfte versenkten zwei Zerstörer, sieben Unterseeboote und neun Schnellboote. Ein weiterer Zerstörer wurde durch ein Unterseeboot versenkt. Zwei Zerstörer und sieben Schnellboote sind beschädigt worden.

Der erste Monat der Dönitz-Offensive. W.L. Rom, 1. April. Der große Erfolg der deutschen U-Boote im Monat März, der in Rom als der erste Monat der „Dönitz-Offensive“ bezeichnet wird, steht in Italien im Vordergrund.

bergrund des Interesses. Die Mütter weisen insbesondere darauf hin, daß die Verleumdungsbilanz für das erste Vierteljahr 1943 mit etwa 2 Millionen BRZ bedeutend höher ist als die Verleumdungen im ersten Vierteljahr 1942, die 1,5 Millionen BRZ betragen.

Die Produktionskapazität der feindlichen Werften hat nach Maßgabe der feindlichen Presse mit diesen Verleumdungsbilanzen nicht gleichen Schritt. Die U.S.A.-Werften erzielten im Jahre 1942 nach hiesigen Angaben angeblich insgesamt 743 Schiffe.

W.S. Bisbain, 1. April. Das Tonnageproblem der Vereinigten Staaten hat trotz aller praktischen Anstrengungen der Roosevelt-Administration keinerlei Besserung erfahren und stellt eine ernste Gefahr für die Entlastung der amerikanischen Rüstungsindustrie dar.

Im März 1943 wurden im Mittelmeer 149 feindliche Handelsschiffe mit 926 600 BRZ versenkt.

Im Südabschnitt der Ostfront fanden, abgesehen vom Kuban-Brückenkopf, am 31. März keine wesentlichen Kampfhandlungen statt.

Fünf Millionen Tschungking-Chinesen verhungert. „Entsetzliche Bilder, die sich nicht wiedergeben lassen“

Buenos Aires, 1. April. Einen erschütternden Bericht über die Hungersnot in der teilweise von Tschungking beherrschten chinesischen Provinz Honan veröffentlicht die nordamerikanische Wochenzeitschrift „Time“ nach einem Telegramm ihres dortigen Spezialkorrespondenten.

„U-Boot-Gefahr nicht zu bannen“

Washington gibt erhöhte U-Boot-Gefahr an. Der Chef des amerikanischen Kriegsinformationsbüros, Elmer Davis, gab eine Neumeldung aus Washington zufolge, am Mittwoch zu, daß die U-Boot-Gefahr sich erhöht habe.

„... wegen Mangels an Schiffraum unmöglich“

Wahington gibt erhöhte U-Boot-Gefahr an. Der Chef des amerikanischen Kriegsinformationsbüros, Elmer Davis, gab eine Neumeldung aus Washington zufolge, am Mittwoch zu, daß die U-Boot-Gefahr sich erhöht habe.

Die Sowjets verloren im März 2280 Panzerkampfwagen

Die Sowjets verloren im März 2280 Panzerkampfwagen

Die Sowjets verloren im März 2280 Panzerkampfwagen

hätten sie sich entschlossen, U-Boote mit Flugzeugen zu bekämpfen. Aber die deutschen U-Boote hätten auf diesen Feind bezwungen.

Die Sowjets verloren im März 2280 Panzerkampfwagen

Die Sowjets verloren im März 2280 Panzerkampfwagen

Die Sowjets verloren im März 2280 Panzerkampfwagen

Die Sowjets verloren im März 2280 Panzerkampfwagen

Die Sowjets verloren im März 2280 Panzerkampfwagen

Die Sowjets verloren im März 2280 Panzerkampfwagen

Der U-Boot-Frühling

Man mag in London und Washington mit einem Aufatmen die Wetterberichte von den Ozeanen lesen haben, die ja den Waffeneinsatz der deutschen Seestreitkräfte zeitweise wesentlich erschweren oder ausfällen mußten.

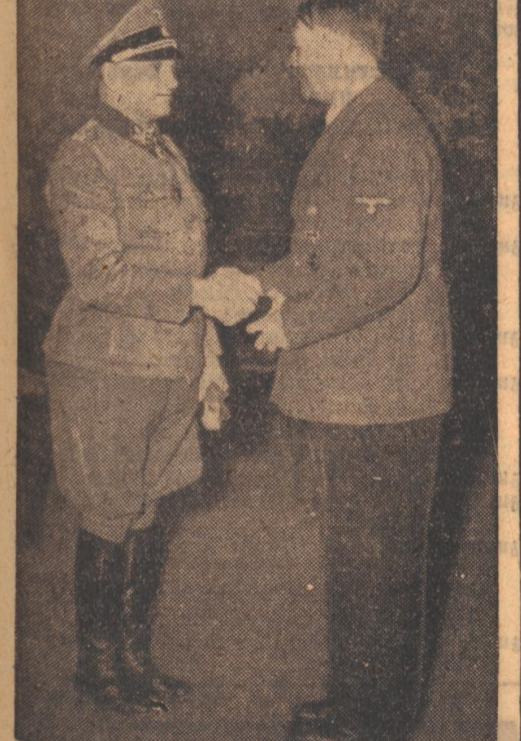
Die Sowjets verloren im März 2280 Panzerkampfwagen

Die Sowjets verloren im März 2280 Panzerkampfwagen

Die Sowjets verloren im März 2280 Panzerkampfwagen

Die Sowjets verloren im März 2280 Panzerkampfwagen

Die Sowjets verloren im März 2280 Panzerkampfwagen



Sepp Dietrich beim Führer

Der Führer überreichte dem Kommandeur seiner Leibstandarte das Eichenlaub mit Schwertern zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes. Das Sepp Dietrich nach der Wiedereroberung von Charkow als 26. Soldaten der deutschen Wehrmacht verliehen wurde.

nicht auf die mühsam erkämpfte Angriffschance oder doch ein zumindest vorübergehendes Abweichen der Frontlinie mit dem Ziel. Die jüngst gemeldeten Abschüsse viermotoriger Bomber durch U-Boote zeigen jedoch, daß der Einfluß von Fernkampfflugzeugen, von denen sich der Feind einen weitgehenden Schutz seiner Schiffsflotte versprochen hatte, die Erwartungen der Gegner nicht erfüllt.

Der Abschuß angreifender Bomber ist deshalb besonders hoch zu bewerten, weil die Unverletzlichkeit des U-Boots-Körpers, der jede Wassererleuchtung durch die modernsten Grob- kamppflugzeuge gegenüber, bei denen nicht der Treffer schlechtig genügt, auf eine Wirkung zu erzielen, sondern erst die Bekämpfung lebenswichtiger Ziele. Seitdem sich die Bekämpfung von Wasserflugzeugen bei dem U-Boot-Körper — deren Ausbau beim U-Boot schon aus Raum- und Gewichtgründen enge Grenzen gesetzt sind — die Chancen mehr auf Seiten des Angreifers, so hat das U-Boot den Wasser- und Fliegerbomben vielerlei für den Gegner entsprechende gefährliche Waffe entgegenzusetzen. Erst unter diesem Gesichtswinkel gewertet, rückt die schnelle Leistung der U-Boots-Bekämpfung ins rechte Licht, die diesen Kampf so erfolgreich befand. Darüber hinaus wurde mit dieser erfolgreichen Abwehr eine Hoffnung des Gegners enttäuscht, die unter den vielen Szenen der Luftangriffe immer so etwas wie einen Lichtpunkt darstellte.

Der U-Boots-Kampf des Jahres 1942 hat den letzten Höhepunkt erreicht. Die letzten beiden Wochen des August 1942 und die ersten Wochen des September 1942 und die ersten Wochen des Oktober 1942 haben die Briten und Amerikaner in ihrer See- und Luftangriffen auf den U-Boots-Kampf auf den Meeren erkannt. Und es wird wissen, daß diese Schlacht noch nicht ihren Höhepunkt erreicht hat.

Ritterkreuz für Obersturmführer Weiser aus Orléans

DNB, Berlin, 1. April. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Obersturmführer Hermann Weiser, Kompanieführer in der Panzerbrigade der 1. SS-Division, und Obersturmführer Hermann Weiser, Kompanieführer in der Panzerbrigade der 1. SS-Division, geboren am 22. November 1918 in Orléans (Frankreich) als Sohn eines Weinhändlers, der sich bereit im Westen als einer der ersten Zugführer bei der 1. SS-Division erwarb, hat mit seiner Kompanie als Führer der Angriffsgruppe an den Erfolgen der Aufklärungsabteilung der 1. SS-Division in Italien, die sich im Juli 1942 bei der Eroberung der Festung Castelluccio bei Montebelluna (Friaul) in Italien einen hervorragenden Anteil. Bei den schweren Straßenkämpfen trat er wiederholt durch persönliche Tapferkeit an der Spitze seiner Kompanie hervor. Bei der Einnahme der Festung Castelluccio wurde die Kompanie durch die schweren Waffen des Feindes fast völlig zerstört. Die Kompanie kämpfte in der ersten Phase des Angriffs bis zum vollständigen Abbruch der Festung Castelluccio. In der zweiten Phase des Angriffs wurde die Kompanie durch die schweren Waffen des Feindes fast völlig zerstört. Die Kompanie kämpfte in der ersten Phase des Angriffs bis zum vollständigen Abbruch der Festung Castelluccio.

Gefreiter mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet

DNB, Berlin, 1. April. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Gefreiten Werner Kauf, am 27. 1. 1910 als Sohn des Formers Otto K. in Leipzig geboren, hat bei den Kämpfen im großen Donaukreis mit seiner Kompanie in drei Stunden am 1. April 1943 die Festung Castelluccio bei Montebelluna (Friaul) in Italien erobert. Die Kompanie wurde durch die schweren Waffen des Feindes fast völlig zerstört.

Neuer Ritterkreuzträger der Luftwaffe

DNB, Berlin, 1. April. Der Führer verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Major Heinrich Schmidt, Kommandeur in einem Jagdgeschwader.

Weiterhin heftige Kämpfe in Tunesien

* Rom, 1. April. Der italienische Wehrmachtbericht vom Donnerstag hat folgenden Wortlaut: In Tunesien gehen die Kämpfe besonders heftig an dem Nord- und Mittelabschnitt der Front weiter. Im Verlauf unserer Gegenangriffe wurden 172 Gefangene gemacht sowie einige Geschütze und Panzerfahrzeuge zerstört. Im Südabschnitt wurden im Verlauf von Bewegungen zur Bekämpfung der Frontlinie Gefangene und El-Fanna getötet.

Sturmangriff gegen feindliche Batterien und Anstellungen von Panzerwagen an und beschädigten eine große Zahl. In Luftkämpfen wurden elf Flugzeuge durch deutsche Jäger abgeschossen.

Im Mittelmeer wurden bei einem Angriff gegen einen unserer Geleitzüge durch das Feuer des Geleits drei feindliche Flugzeuge zum Abbruch gebracht.

Ein starker Verband mehrmotoriger Flugzeuge warf Spreng- und Brandbomben auf Cagliari und Umgebung ab, die — soweit bisher feststellbar — 60 Tote und 62 Verletzte unter der Bevölkerung sowie schweren Schaden an Gebäuden verursachten. Unsere Jäger schossen in heftigen Kämpfen gegen den feindlichen Verband drei viermotorige Flugzeuge ab. Eins unserer Flugzeuge ist nicht zum Startpunkt zurückgeführt.

Gleichschaltung im Unterhaus

Abgeordnete lehnen Regierungsantrag ab
O Bern, 1. April. Mittwoch fand, nach einer offiziellen Meldung, im Unterhaus eine Gleichschaltung ab. Ein Regierungsantrag wurde darauf abgelehnt. Die Gleichschaltung des Unterhauses wurde folgende offizielle Erklärung abgegeben: Das Unterhaus nahm in einer Versammlung eine Erklärung des Premierministers über die Gleichschaltung des Unterhauses an. Es erfolgte eine namentliche Abstimmung über den Antrag, der jedoch abgelehnt wurde.

Wie es in England aussieht

U-Boote schmälern die Versorgung — Einschränkungen und Mängel auf allen Gebieten

rd. Berlin, 1. April. In der Halle eines Berliner Hotels treffen wir den französischen Grafen Georges de Mauduit, den in abenteuerlicher Flucht die englische Inzif verlassen hat und auf weiten Umwegen nun nach Deutschland gekommen ist, um von hier seine französische Heimat aufzusuchen und seinen Landsleuten die Wahrheit über die englische Wirtschaftspolitik zu sagen.

Seit seinem 15. Lebensjahr lebt Graf Mauduit in England, ist in Oxford erzogen worden, hat den Großteil in Frankreich als Pilot der französischen Armee mitgemacht und ist nach dem Weltkrieg wieder nach England zurückgekehrt, wo er sich als Journalist, Schriftsteller und Autor von Romanen, biographischen Schriften und Arbeiten über kulinarische Fragen einen Namen gemacht hat. Gerade seine Arbeiten auf kulinarischem Gebiet fanden in England so viel Beachtung, daß er bei Ausbruch des Krieges zum Berater des englischen Ernährungsministers Lord Woolton berufen wurde. Man darf also in ihm einen gründlichen Kenner englischer Versorgungsfragen sehen, der sehr wohl berufen ist, die Wahrheit über die englische Versorgungsfrage aus eigener Sachkenntnis zu beurteilen:

Graf Mauduit erklärt, daß man vor allem in Frankreich noch häufig der irrigen Meinung begehe, daß England im Lebensmittelbereich nicht als falscher als dies. Seit dem Winter 1940 ist die englische Versorgungsfrage in heftigem Wettbewerb. Zunächst war es unter der Führung von Hooper, dann unter anderen. Quellen sind nicht ganz unterbunden. Mit Düngemitteln trat auch hierin ein erheblicher Wandel ein. Im Winter 1941/42 wurden die Ernährungsschwierigkeiten

Italien kämpft gegen den „Schwarzen Markt“

Scharfe Maßnahmen zur Einhaltung der Rationierungsvorschriften

W. L. Rom, 1. April. Der Duce hat dem schwarzen Markt in Italien, den Preisverhöhungen und Unregelmäßigkeiten im Versorgungssektor der Zivilbevölkerung einen scharfen Kampf angelegt. Die von ihm bestimmten Beschlüsse des interministeriellen Versorgungsausschusses in Rom sehen drastische Mittel zur Verstärkung der Disziplin auf dem Versorgungssektor vor. Für deren Durchführung der Duce insbesondere die kürzlich neubeherrschten Unteritalien im Zusammenhang mit, die bestimmte, besten Energie und Fähigkeiten als langjähriger Präsident von Rom unter Beweis gestellt wurden. Die Präsidenten der Provinzverwaltungen wurden darüber hinaus durch einen telegraphischen Befehl des Duce angewiesen, scharf gegen alle Preisverhöher und gegen alle Vergehen gegen die Rationierungsvorschriften einzuschreiten.

In den Abzügen wurde ein Konzentrationslager errichtet zur Aufnahme jener, die aus selbsttätigen Gründen und zum Zwecke der Vermeidung gegen die Rationierung sträflich werden. Als sofort veröffentlichten familiäre Angelegenheiten Italiens auf die Preisverhöher für Lebensmittel und Warenbesitzer, um der Bevölkerung die Handhabe zu bieten, ihre Vergehen gegen die Rationierungsvorschriften durchzuführen. Betriebe oder Lebensmittelmittelgeschäfte, die sich Unregelmäßigkeiten zuschulden kommen lassen, werden ihren Besitzern, die hinter Schloß und Riegel kommen, für immer entzogen und kommunalrechtlich weitergeführt. In allen Geschäften werden scharfe Überwachungsaktionen zur Einhaltung der Rationierungsvorschriften durchgeführt.

Die übermäßige Mehrheit des italienischen Volkes begrüßt diese Aktion des Duce verständnisvoll. Im Rahmen der großen Mobilisierung des italienischen Volkes für den Krieg bleibt kein Sektor des nationalen und sozialen Lebens unberührt. Die Energie des Duce scheint verpodest. Seine Aktion, überall dort persönlich einzugreifen, wo sich Mißstände einschleichen könnten, die die Widerstandskraft des Volkes mindern könnten, ist unvermindert. Die Bevölkerung wird in Zusammenarbeit mit diesen Maßnahmen auf Anordnung des Duce durch die Presse aufs genaueste über alle Fra-

Wehrgemeinschaft von Front und Heimat

SA-Obergruppenführer Duxen sprach in Straßburg

W. T. Straßburg, 1. April. Am Mittwoch traf der Reichsleiter für Ernährung und Viehwirtschaft SA-Obergruppenführer Duxen in Straßburg ein. Nach internen Dienstbesprechungen hielt SA-Obergruppenführer Duxen am gestrigen Abend im Städtischen Saal einen begeisterten Vortrag über die totale Wehrgemeinschaft der Nation.

Wir wissen, so erklärte der Redner u. a., daß es sich in diesem Kriege nicht um irgendwelche äußeren politischen Ziele oder Grenzverschiebung, eines Kolonialbestrebens oder der Gewinnung wirtschaftlicher Interessengebiete handelt, sondern daß es um die Erhaltung der Nation und um die Erhaltung der Menschheit geht, die mit ihm zum Ziel hat, die deutsche Volksgemeinschaft zu bilden, die in diesem Kriege nicht nur die Erhaltung der Nation, sondern die Erhaltung der Menschheit selbst zum Ziel hat. Die Erhaltung der Nation ist die Voraussetzung für die Erhaltung der Menschheit. Die Erhaltung der Menschheit ist die Voraussetzung für die Erhaltung der Nation. Die Erhaltung der Nation und der Menschheit ist die Voraussetzung für die Erhaltung der Menschheit.

Dieser Forderung kann aber nur derjenige gerecht werden, in welchem die Kräfte der Seele, des Geistes und des Körpers aus einem harmonischen Einklang zu einer Weltanschauung harmonisch zusammenfließen. Und diese Weltanschauung ist für uns einzig und allein die nationalsozialistische, denn sie ermöglicht die ewigen schöpferischen Kräfte des Geistes unter rassistisch bedingten deutschen Seins. Nur aus der Dynamik ihrer Idee, d. h.

den phantastischen Preis von zwei Schilling erreicht. Ein umfangreicher schwarzer Markt wurde meist von Juden organisiert, auf dem die Befindenden kaufen konnten, was es sonst nicht gab.

Ausserordentlich empfindlich wurde auch sehr schnell die Papierknappheit. Wer in England eine neue Zeitung kaufen will, muß die alte abgeben, wie es auch streng verboten ist, Papier zum Feueranzünden zu verwenden. Auch Einwickelpapier fehlt vollständig und ist es nicht nur in London, sondern auch in den Provinstädten schon lange commodities, daß die Hausfrauen ihre Wochenration Fleisch in Schüsseln nach Hause tragen, weil kein Metzger in der Lage ist, das Stück Fleisch einzumelden.

Unvorstellbare Arbeitsleistungen unserer Rüstung

Dr. Ley vor den Schaffenden im Land der „Roten Erde“

* Bochum, 1. April. Reichsorganisationsleiter Dr. Ley befand sich in Begleitung des stellvertretenden Gauleiters Albert Hoffmann im Land der „Roten Erde“, im Bereich des Saale-Weißalber-Bezirks, darunter Dortmund und Bochum und das Siegerland, um sich in verschiedenen Betrieben von der unerminderten Höchstleistung der deutschen Rüstungsindustrie zu überzeugen. Ferner besprach Dr. Ley mit Vertretern der Wirtschaft aktuelle Fragen der Menschführung, des Leistungs- einflusses sowie einer weiteren Ausdehnung der Rüstungsproduktion unter Ausnutzung aller Möglichkeiten, die neben der technischen Rationalisierung in der immer härteren Aktivierung des Leistungsflusses der Schaffenden und in der reiflichen Erziehung der vielseitigen Fähigkeiten des deutschen Volkes liegen.

In seinen Reden, die er auf einer überfüllten Massenversammlung in Siegen vor der gesamten politischen Führerschaft sowie der Jugend des Reiches Siegerland, (johann in Dortmund und in der Weissenhalle vor über 15.000 Volksgenossen und in Bochum in einer großen Halle vor Tausenden von Schaffenden hielt, wies der Reichsorganisationsleiter die Stärke der deutschen Rüstungsindustrie in diesem Weltkrieg nach. Im Jahre 1917 vermeldeten, von Juden und anderen Landesverrätern angestiftet, Munitionsfabrikanten der Front die benötigten Granaten — heute werden in den gleichen Fabriken unvorstellbare Arbeitsleistungen vollbracht, die oft noch über die vorgesehenen Programme hinausgehen. Jede Granate des Gegners auf eine interpolitische Schwächung oder gar einen Zusammenbruch des deutschen Volkes, so führte Dr. Ley weiter aus, ist diesmal vergeblich. Die Nation steht hinter dem Führer, der am größten ist, wenn es in diesem unerbittlichen Ringen hart auf hart geht. Der Kampf wird weitergeführt werden, bis Juda ausgerottet und der Bolschewismus geschlagen ist.

Stillelegungsaktion und Preisbildung

* Berlin, 1. April. Anlässlich der Stillelegungsaktion im Handel können Betriebsaufstellungen erfolgen, wobei neue Gemeinschaftsunternehmen entstehen können. Der Reichskommissar für die Preisbildung stellt hierauf fest, daß diese neuen Gemeinschaftsunternehmen die sogenannten „Rationierungsgemeinden“ befreit werden sollen. Durch die Zusammenlegung als kriegsbedingte Maßnahme entfällt eine gewisse Kostenersparnis. Damit kann eine Erhöhung der Gewinnhöhe erzielt werden. Das Gemeinschaftsunternehmen braucht jedoch aus diesem Anlaß keine Preissteigerung nach Paragraph 22 der Kriegswirtschaftsverordnung vorzunehmen. Es ist andererseits möglich, daß ein Geschäftsbetrieb in einem anderen Geschäftsbetrieb zusammengefasst wird, das in einem oder anderen Zweig die Spannen überdeckt. In solchen Fällen werden Änderungen der Spannen für den gesamten Zweig erfolgen, von denen dann auch die Gemeinschaftsunternehmen grundsätzlich nicht befreit werden können. Selbstverständlich, so stellt der Reichskommissar fest, dürfen durch solche Zusammenlegungen die Verbraucher preislich nicht benachteiligt werden.

„Die Kinder sind schmutzig, lügen und plündern“

Ein viellagender Bericht des englischen „Wohlfahrtsausschusses“

* Genf, 1. April. „Roms Chronicle“ vom 30. März veröffentlicht einen Auszug aus dem jetzt erschienenen Bericht des englischen Wohlfahrtsausschusses für öffentliche Wohlfahrt. Dieser Bericht, der auf eingehenden Untersuchungen beruht, welche von den Verfassern selbst im Vorwort nur solchen Ländern zum Lesen empfohlen, die einen „faulen Magen“ hätten. Es sei unaufrichtig, wenn eine Rassistische Weltanschauung organisierte Unternehmungen sich dazu zeige. Dabei sei zu bedenken, daß die Ministerien sogar noch gebeten, die „schrecklichen Dinge“ aus dem Bericht getrennt hätten.

Die in England herrschenden sozialen Mißstände, so unterrichtet „Roms Chronicle“ dann, seien erst durch die Masseneinfahrungen von Frauen und Kindern aus Tunesien gekommen. Allgemein heiße es das

bet von den Erwachsenen, sie seien schmutzig, voller Angst, arbeitsscheu, exaltiert, frech, dem Tumor ergeben, führten nichts als die größten Schimpfereien im Lande und seien moralisch völlig verkommen. Die Kinder seien ebenso schmutzig und hatten voller Ungehörigkeit. Sie seien verachtlich in der Kleidung, destruktiv im Charakter, trotzig, frech und lägen voller Schmutz und Plünder. Sie seien blinder und blinden Sonne man in der Tat, sie seien für das Land eine Schande und eine Gefahr.

Das, was in diesem Bericht heße, so schließt das englische Blatt, sei durchaus zuverlässig, zumal die Untersuchungskommission monatelang das ganze Land bereiste und unter zuverlässiger Führung einer Untersuchungsabteilung gefunden habe.

ohne Gewalt und ohne weiteres Blutvergießen der Stimme unseres Volkstums untereinander forschte der Führer in Holländischer unserer Vorkriegs-Geschichte, die großdeutsche Volksgemeinschaft, Arbeitsgemeinschaft und Schicksalsgemeinschaft, welche heute als ein Ganzes in der solistischen Wehrgemeinschaft von Front und Heimat in einer Bewährungsprobe bestehen. Sie immer tiefer zu verankern, indem wir in jedem einzelnen Volksgenossen das weltanschauliche Bewusstsein der Wehrgemeinschaft erwecken und daraus seinen kämpferischen Willen bis zur solistischen Lebenshaltung und Tat erheben, ist unsere Aufgabe. Es genügt nicht, wenn der vorkriegsähnliche Mann der Heimatfront sein Soldatentum ausschließlich in der beruflichen Arbeit des Tages befindet und was diese noch so ausgiebig und kriegswichtig sein. Er muß und kann trotzdem die Gelegenheit finden, sein Bewusstsein zur Wehrgemeinschaft in die Tat umzusetzen, indem er sich in die SA-Wehrgemeinschaft einreicht. Die Wehrgemeinschaft der SA, der Einfluß im Dienst der Heimat, der Stadt oder Landmacht usw. bieten über den Weg der SA-Wehrgemeinschaft reichlich Möglichkeiten, seinen solistischen Einflüssen praktisch zu werden und zu betätigen. Besonders aber sind die vom Dienst in der Wehrgemeinschaft zeitlich bereitgestellten Männer stiftlich verpflichtet, ihre geistige und körperliche Wehrgemeinschaft zu erhalten. Wir wissen nicht, welche Notwendigkeiten des Krieges an uns herantreten, wir wissen aber, daß wir gegen unsere Wehrgemeinschaft zu sein und zu betätigen. Wenn jeder zu seinem Teil dazu beiträgt, die Wehrgemeinschaft des großdeutschen Volkes zu vertiefen und zu erheben, wird der Waffenkampf gelingen. Dem Sieg der Waffe wird dann auch der Sieg des Geistes folgen. Die deutsche Volksgemeinschaft ist ihre Wehrgemeinschaft, in dem der Sieg durch die Kraft, welche ihn erlangt, gesichert bleibt, nämlich durch den ewigen Fortbestand der großdeutschen Wehrgemeinschaft unter den Sturmfluten der SA.

Die Ausführungen des Redners wurden von der Bezaumlung mit starkem Beifall aufgenommen. SA-Gruppenführer Duxen schloß die Kundgebung mit der Führerrede.

Die Ausführungen des Redners wurden von der Bezaumlung mit starkem Beifall aufgenommen. SA-Gruppenführer Duxen schloß die Kundgebung mit der Führerrede.

Die Ausführungen des Redners wurden von der Bezaumlung mit starkem Beifall aufgenommen. SA-Gruppenführer Duxen schloß die Kundgebung mit der Führerrede.

Die Ausführungen des Redners wurden von der Bezaumlung mit starkem Beifall aufgenommen. SA-Gruppenführer Duxen schloß die Kundgebung mit der Führerrede.

Die Ausführungen des Redners wurden von der Bezaumlung mit starkem Beifall aufgenommen. SA-Gruppenführer Duxen schloß die Kundgebung mit der Führerrede.

Die Ausführungen des Redners wurden von der Bezaumlung mit starkem Beifall aufgenommen. SA-Gruppenführer Duxen schloß die Kundgebung mit der Führerrede.

Kurz gesagt:

Der Führer ließ dem Generalintendanten der Bayerischen Staatsoper, Generalmusikdirektor Professor Clemens Krauß, zu dessen 50. Geburtstag durch Gauleiter Paul Gieseler ein Gedenkheft und sein Bild mit einer persönlichen Widmung überreichen.

Reichsminister Dr. Goebbels empfing am Donnerstag eine Abordnung der Panzer-Granatier-Division Leibstandarte-SS „Adolf Hitler“, „Reich“ und „Totenkopf“, die sich bei den Kämpfen im Raum von Chartum und bei der Wiedereroberung von Chartum selbst besonders ausgezeichnet haben.

Staatssekretär Dr. Landfried sprach bei der Gründung des Landeswirtschaftsrates in Baden vor führenden Männern der Partei, des Staates und der Wirtschaft.

Im räumlichen Frontgebiet in der Westfront vertrieben zur Bundesbekämpfung eingeleitete Einheiten in den letzten Monaten eine größere Banditengruppe, auf deren Konto zahlreiche Mordfälle zu buchen waren.

In italienischer Jägerverbände in Tunesien einen aus etwa 30 Spitfire und Curtiss bestehenden feindlichen Verbände ab, schloß drei Spitfire und eine Curtiss ab, beschädigte weitere elf Flugzeuge und zwang den Rest zum Abziehen.

Zu einem neuen blutigen Zwischenfall kam es in Sale bei Rabat, wo amerikanische Soldaten die Frau eines französischen Oberleutnants belästigten. In der Nähe befindliche marokkanische Soldaten ellen der Frau zu Hilfe, und es kam zu einem erbitterten Kampf, bei dem es zwei Tote und mehrere Verwundete gab.

Zu neuen blutigen Zusammenstößen kam es in den von den Sowjetischen Truppen besetzten Gebieten Trans.

Ministerpräsident Polo ist am 1. 4. in Singapur eingetroffen, um den jungen Staat zu dem raschen Fortschritt in den letzten zehn Jahren zu begrüßen und zugleich für die reichhaltige Mimierung Mandatsauftrag im Kriegsurlaub dank abzuliefern.

Die japanische Luftwaffe führte auch am 29. und 30. März feindliche Luftangriffe auf Tokio aus. Die Angreifer wurden durch die militärischen Einrichtungen des Gegners durch Bombenwürfe schwer beschädigt. In Luftkämpfen verlor der Feind zwölf Flugzeuge.

Der japanische Unterrichtsminister hat an Fran von Lammer und Oken ein Beileidstelegramm gerichtet.

Die chinesische Nationalregierung verließ den Präsidenten des gegnerischen Reichstages, Tschungshang, als Gegendertag nach Tientsin zu entlassen. Die Miffion steht im Zeichen der weiteren Stärkung der Beziehungen beider Länder.

„Tag des Sieges“ in Madrid

Der vierte Jahrestag der Befreiung vom Faschismus

* Madrid, 1. April. Die feierlich geschmückte spanische Hauptstadt begeht am heutigen Donnerstag den „Tag des Sieges“. Vor vier Jahren brach an diesem Tag die rote Terrorherrschaft in Spanien zusammen. Die höchsten Würdenträger trafen sich am Morgen im Royal Palace zu einem feierlichen Empfang. Große Truppenverbände marschierten zur Siegesparade auf, die der Sieger des Befreiungskampfes, Staatschef und Generalissimo Franco, an der Spitze der gesamten spanischen Regierung abnimmt. Bereits lange vor Beginn der Parade drängten sich in den Straßen, auf den Balkonen und den schneebedeckten großen Menschenmassen, um Zeugen des impopulären militärischen Schauspielers zu sein. Mehrfach hört man beim Umlaufen der Truppen deutsche Soldatenlöhner mit spanischem Text, die von den spanischen Freiwilligen an der Front empfangen und mit in die feierliche Parade eingebunden wurden. Sie erklingen als Symbol der Schicksalsgemeinschaft der beiden Völker mit dem deutschen Volk, das in gemeinsamen Kampf gegen den faschistischen Weltfeind, den Spanien vor vier Jahren auf seinem Demutstages niederwarf und zu dessen Ausrottung Spanien auch heute noch mit dem Blut seiner besten Söhne im Osten Europas beiträgt.

Dem Befreiungstag widmen alle Madrider Zeitungen umfangreiche Sonderausgaben. Die feierlichen Paraden der Politik und der Familie schildern Ereignisse aus dem spanischen Freiheitskampf und die Aufbauarbeit der nationalen Regierung in den vergangenen vier Friedensjahren. Sie weisen darauf hin, daß erst der deutsche Sieg im Weltkrieg die letzte Erfüllung der Ziele der spanischen Freiheitsbewegung, d. h. die Garantie für den Fortbestand der europäischen Kultur bringen wird.

Beförderungen in Meer, Marine und Luftwaffe

* Berlin, 1. April. Es wurden befördert:

Zum Heer:
zum General der Panzertruppe: der Generalleutnant von Wehr.

Zum Generalleutnant: die Generalmajor Dr. Müller (Weinzierl), Radnagel, Dammhauer, von Trassow, Hütter.

Zum General der Infanterie: der Generalleutnant von Dven, Almsberger; zum Generalleutnant: die Generalmajor Breitt, v. Stumpf, Dr. Altrichter.

Zum Admiral: der Viceadmiral Wadenhofer; zum Vizeadmiral: die Konteradmirale Rothmann, Range; zum Vizeadmiral (Ing.): der Konteradmiral (Ing.) Dipl.-Ing. Fröhlich.

Zum Luftwaffe:
zum Generalleutnant: die Generalmajor Reichmann, Wilhomin.

Seite auf Seite 4

Badischer Staatsanzeiger

Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H., Karlsruhe
Verantwortlich: Emil Munn. Hauptschriftleiter: Franz Moraller. Stellv. Hauptschriftleiter: Dr. Georg Bruns. Rotationsdruck: Schwedentesche Druck- und Verlags-Gesellschaft m. b. H. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 12 gültig.

Mit den Führern?

Urfel lag schon im Bett. Nach des Tages Arbeit...

Einzelpersonen müssen ihre Wohnungen anmelden

Jeder Wohnungsinhaber, der über mehr als eine selbständige möblierte oder unmöblierte Wohnung...

Das Schaufenster

Einen Appell an die Einzelhändler in den luftgefährdeten Städten richtet der Vertriebsdienst...

Amthau am Oberrhein

Zwei-Millionen-Grenze überschritten. Karlsruhe, Dem 7. und letzten Osterfest...

Vorwärtiger Blick in die Kasernen

Soldaten bereiten allerlei Ueberrassungen für die Sammelstage vor. Immer näher rückt der Tag, der uns die willkommenen Gelegenheiten gibt...

Aus dem Kreis Karlsruhe

Stellingen. Die Volksbank Stellingen legt ihren Geschäftsbericht für 1942 vor. Die Generalversammlung am 10. April...

Spielplan des Badischen Staatstheaters

in der Zeit vom 3. bis 13. April. Großes Haus: Samstag, 3. April: Zehn ist die Wäldchen...

Was bringt der Rundfunk?

Reichsprogramm: 12.35-13.15 Bericht zur Lage. 13.20-13.30 Karl Lohse liest auf...

Das Urteil

Roman von Arnold Krieger

Alle Rechte bei Wilhelm Heyne Verlag, Dresden. Er machte sich von ihrer Beobachtung frei...

„Man hört, daß du allerlei neue Erfolge hast, Andreas.“ „Aber achte dich, jeder, Andreas.“

Der Keller wunderte sich. Man sah es ihm an, daß er bedauerte, den geachteten Gast in dieser Verfassung zu sehen...

Ihre Blicke trafen sich. Andreas grüßte. Der andere erwiderte spärlich, eigentlich nur mit einem raschen Auseinandernehmen der Lippen.